

An alle LSR / SSR für Wien

## **Aktuelles zur (Historisch-)Politischen Bildung März 2016 – Erlass**

Das Bundesministerium für Bildung und Frauen ersucht alle Landesschulräte und den Stadtschulrat für Wien, die Schulleitungen und Lehrkräfte durch die Weitergabe und Empfehlung folgender Angebote bei der Umsetzung von Politischer Bildung zu unterstützen.

Im Sinne einer gelingenden Weiterentwicklung der Didaktik für Politische Bildung und der fachlichen Fortbildung wird angeregt, die Teilnahme an Bildungsmaßnahmen zu ermöglichen und die Verbreitung von Lehr- und Lernangeboten durch geeignete Informationsmaßnahmen zu begleiten.

- **NEU: Workshop-Reihe „Respekt, Zusammenleben und Gleichstellung von Frauen und Männern“**
- **Politisches Handeln im demokratischen System Österreichs  
Bundespräsidentenwahl**
- **Parlament: Jugendparlament, Lehrlingsforum  
Jugenddemokratiepreis**
- **Aktionstage Politische Bildung: 23. April bis 9. Mai**
- **Zeitgeschichte Museum und KZ-Gedenkstätte Ebensee  
Museum Arbeitswelt Steyr**

### **Respekt, Zusammenleben und Gleichstellung von Frauen und Männern**

Diesen Themen widmen sich die weiteren 550 Workshops, die Schulen vom Bundesministerium für Bildung und Frauen ab März kostenlos bereitgestellt werden. Wieder haben Klassen aus allen Schularten die Gelegenheit, begleitet und angeleitet von qualifizierten NPOs, in Workshops aktuelle Fragestellungen intensiv zu bearbeiten.

Ziel dieses Angebots ist, die Schul- und Klassengemeinschaft zu stärken, Vorurteile und Stereotypen abzubauen, für den Sprachgebrauch zu sensibilisieren, die Besonderheit von Geschlechterrollen in unserer Gesellschaft zu thematisieren, Zivilcourage zu entwickeln sowie Aspekte eines guten, konstruktiven Zusammenlebens mit unterschiedlichen ethnischen und kulturellen Hintergründen zu erarbeiten. Die Workshops unterstützen die langfristige pädagogische Arbeit zu Politischer Bildung und gesellschaftlichem Lernen und werden von „Zentrum *polis* – Politik Lernen in der Schule“ organisatorisch betreut (s. Erlass BMBF-33.466/0022-I/6/2016).

Anmeldungen ab 1. März: [www.politik-lernen.at/workshopreihe2016](http://www.politik-lernen.at/workshopreihe2016)

Geschäftszahl: BMBF-33.466/0014-I/6/2016  
SachbearbeiterIn: MR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Sigrid Steininger  
Abteilung: I/6 – Politische Bildung  
E-Mail: [sigrid.steininger@bmbf.gv.at](mailto:sigrid.steininger@bmbf.gv.at)  
Telefon/Fax: +43 1 531 20-2541/-81 2541  
WWW: [www.politische-bildung.at](http://www.politische-bildung.at)

Minoritenplatz 5  
1010 Wien  
Tel.: +43 1 531 20-0  
Fax: +43 1 531 20-3099  
[ministerium@bmbf.gv.at](mailto:ministerium@bmbf.gv.at)  
[www.bmbf.gv.at](http://www.bmbf.gv.at)

Antwortschreiben bitte unter Anführung der Geschäftszahl.

DVR 0064301

**Tipp:**

Das aktuelle Workshop-Angebot „Respekt, Zusammenleben und Gleichstellung von Frauen und Männern“ ist eine gute Möglichkeit, Projekttag und ähnliche Formate im Rahmen der Aktionstage Politische Bildung (23. April bis 9. Mai) zu organisieren und die Auseinandersetzung der vorgeschlagenen Themen durch Begleitmaßnahmen zu vertiefen. Ideen dafür bietet u. a.:

[www.aktionstage.politische-bildung.at/100ideen](http://www.aktionstage.politische-bildung.at/100ideen)

Informationen zur politischen Bildung 38 (2016)

**Politisches Handeln im demokratischen System Österreichs**

Das im März erscheinende Heft widmet sich zur Fragestellung der Möglichkeiten politischen Handelns dem im neuen Lehrplan „Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung“ (für die Sekundarstufe I) vorgesehenen „Lernen mit Konzepten“. Wie Basiskonzepte in politischen und historischen Lernprozessen verankert werden können wird in der vom Forum Politische Bildung herausgegebenen Publikation theoretisch abgehandelt und im praktischen Teil erörtert (z. B. über NGOs als politische Akteure oder konventionelles und unkonventionelles politisches Handeln).

Information/Download: [www.politik-lernen.at/shop](http://www.politik-lernen.at/shop)

**Wahlen – eine Form des politischen Handelns**

Von den verschiedenen Ebenen der Partizipation sind Wahlen zweifelsohne eine zentrale Form. Und Wahlkampfzeiten sind eine gute Gelegenheit für die Politische Bildung, sich neben Wissen und Kompetenzen zum Thema Wahl auch mit Wahlwerbung realitätsnah auseinanderzusetzen. Anhand politischer Werbung kann Schülerinnen und Schülern politische Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz zur kritischen Rezeption vermittelt werden.

Aus Anlass der Wahl zum Bundespräsidenten wird in Erinnerung gerufen:

Rundschreiben Nr. 13/2008 ([BMUKK-13.261/0056-III/3/2008](http://www.bmukk-13.261/0056-III/3/2008)) über „Unzulässigkeit von parteipolitischer Werbung an Schulen“. Darunter ist auch jede andere Wahlwerbung von Personen-kandidatinnen und -kandidaten zu verstehen, die sich um ein Amt bewerben.

[www.politik-lernen.at/erlaesse](http://www.politik-lernen.at/erlaesse)

14. April 2016

**Langer Tag der Politik**

Aus Anlass der Bundespräsidentenwahl 2016 findet am 14. April der von *neuwal.com* initiierte Aktionstag (Newsgame, Workshop und Stundenbilder) für SchülerInnen, ErstwählerInnen und Lehrlinge – dieses Mal österreichweit – statt. Die Teilnahme ist für Schulen kostenlos.

GET READY FOR THE HOFBURG ist mit klar strukturierten Stundenbildern für drei bzw. vier einzelne Unterrichtseinheiten oder geblockt konzipiert.

Aber auch vor und nach dem LANGEN TAG DER POLITIK zielt die Initiative darauf, WählerInnen zu einer informierten Wahlentscheidung zu befähigen.

[www.langertagderpolitik.at](http://www.langertagderpolitik.at)

14. bis 17. März 2016, Museum Arbeitswelt Steyr

**Demokratie\_Lernen**

Die Jahrestagung des Impulsentrums für Cooperatives Offenes Lernen (in Kooperation mit dem Museum Arbeitswelt Steyr) beschäftigt sich mit dem wechselseitigen Zusammenspiel von Demokratie und Lernen. Bei der Tagung wird gezeigt, wie an schulischen und außerschulischen Lernorten Demokratie-Lernen umgesetzt wird bzw. zukünftig umgesetzt werden kann.

[www.cooltrainers.at](http://www.cooltrainers.at)

10. Juni 2016

### **Jugendparlament**

Im Juni findet das nächste Jugendparlament statt. Dieses Mal mit Schülerinnen und Schülern aus Salzburg. Dieser Aktionstag des Parlaments möchte für die Jugendlichen der 9. Schulstufe, die gerade ihr Wahlalter erreichen, nachvollziehbar machen, wie demokratische Entscheidungsprozesse im Parlament ablaufen und worauf sie basieren.

Zur Bewerbung für die Teilnahme am Jugendparlament sind jeweils die Schulklassen der 9. Schulstufe jenes Bundeslandes eingeladen, das gerade den Vorsitz im Bundesrat innehat.

Bewerbungsfrist für alle Schultypen: 5. April 2016

Information: [www.reininsparlament.at](http://www.reininsparlament.at), [jugend@parlament.gv.at](mailto:jugend@parlament.gv.at), T 01/401 10-29 40

Jugenddemokratiepreis 2016

### **Hier geht es nicht mit rechten Dingen zu! Projekte gegen Rechtspopulismus im Alltag**

Mit dem Preis zeichnet die deutsche Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) Projekte, Initiativen und Aktionen von Jugendlichen (zwischen 14 und 27 Jahren) aus, die sich in herausragender Weise für die Stärkung demokratischer Grundwerte einsetzen und ein Zeichen gegen rechte Meinungen aus Bevölkerung und Politik setzen.

Teilnehmen können Jugendliche aus allen europäischen Staaten!

Das Argument der Jugendjury, die auch über den Preis entscheidet, für die Themenwahl:

*„Aktuell muss sich die Demokratie so einigen Herausforderungen stellen: Antidemokratische Parolen, die nicht nur von Rechtsextremisten stammen, schüren Fremdenfeindlichkeit und stellen die Demokratie in Deutschland und der EU auf die Probe. Mehr denn je sind deshalb Werte wie Vielfalt, Partizipation und gegenseitiger Respekt gefragt, um sich entschieden gegen rechtes Gedankengut auszusprechen.“*

Einsendeschluss: 15. April 2016

[www.jugenddemokratiepreis.de](http://www.jugenddemokratiepreis.de)

18. bis 21. April 2016

### **Lehrlingsforum im Parlament**

Um allen jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, Demokratie und damit Politik und Parlament näher kennenzulernen, gibt es seit Herbst 2015 für Lehrlinge ein eigenes Angebot im Parlament: das Lehrlingsforum der Demokratiewerkstatt.

Im April findet das nächste Forum statt, an dem aus ganz Österreich Lehrlingsgruppen im Alter von 15 bis 24 Jahren teilnehmen können.

Information/Buchung: [lehrlingsforum@parlament.gv.at](mailto:lehrlingsforum@parlament.gv.at), T 01/401 10-29 27

23. April bis 9. Mai

### **Aktionstage Politische Bildung**

Die bundesweite Kampagne bietet für Schulen auch heuer wieder ein thematisch vielfältiges und methodisch interessantes Programm. Die einzelnen Veranstaltungen und Informationsangebote, aber auch Module, die während der Aktionstage individuell gebucht werden können, sind detailliert im Online-Kalender gelistet. Zahlreiche Angebote sollten frühzeitig gebucht werden.

Die Einladung zur Mitwirkung an den Aktionstagen Politische Bildung richtet sich an alle Bildungseinrichtungen. Mit den unterschiedlichen Angeboten wird eine große Bandbreite von Politikbereichen abgedeckt, vor allem werden aber auch verschiedenste politikdidaktische Ansätze präsentiert.

[www.aktionstage.politische-bildung.at](http://www.aktionstage.politische-bildung.at)

**Zeitgeschichte Museum und KZ-Gedenkstätte Ebensee  
Das „begehbare Geschichtsbuch“ (1918-1955)**

Schulklassen (ab der 8. Schulstufe) haben im Zeitgeschichte Museum die Möglichkeit, an museumspädagogisch betreuten zweistündigen Workshops teilzunehmen. Museum und Gedenkstätte, die sich als „begehbare Geschichtsbuch“ verstehen, bieten neben den Workshops geführte Rundgängen oder Projektstage.

Der Besuch der KZ-Gedenkstätte Ebensee unterscheidet sich von einem Besuch in der KZ-Gedenkstätte Mauthausen insofern, als die Anzahl der baulichen Spuren gering ist. Ein wichtiges Thema ist daher auch die „Nachgeschichte“ des Ortes.

Ein Rundgang (in Begleitung oder individuell) besteht aus drei Stationen:

- Der „Torbogen“: der ehemalige Haupteingang ins KZ-Lager
- Der „Stollen“ mit der Dauerausstellung zur Lagergeschichte
- Friedhof und Gedenkstätte

Der Internetauftritt umfasst u. a. eine detaillierte Informationsbroschüre für Lehrkräfte.

[www.memorial-ebensee.at](http://www.memorial-ebensee.at) (s. Service: Downloads)

12. Mai bis 18. Dezember 2016, Museum Arbeitswelt Steyr

**Ausstellung „Zwangsarbeit im Nationalsozialismus“**

Die Internationale Wanderausstellung versucht erstmals, die gesamte Geschichte der systematischen Ausbeutung und ihrer Folgen nach 1945 darzustellen: Im Deutschen Reich wurden auf nahezu jeder Baustelle und jedem Bauernhof, in jedem Industriebetrieb und auch in Privathaushalten ZwangsarbeiterInnen ausgebeutet. Dort, wie in den besetzten Gebieten, mussten insgesamt über 20 Millionen Männer, Frauen und Kinder aus ganz Europa als „Fremdarbeiter“, Kriegsgefangene oder KZ-Häftlinge Zwangsarbeit leisten.

Mit historischen Exponaten und Fotografien beleuchtet die Ausstellung das rassistisch definierte Verhältnis zwischen der sogenannten „Volksgemeinschaft“ und den Zwangsarbeitenden – mit allen Handlungsspielräumen, die sich den Menschen boten.

Für Steyr ist die Ausstellung eigens um österreichische Aspekte der Geschichte von Zwangsarbeit und Ausbeutung erweitert worden.

Schulklassen (ab der 8. Schulstufe) können Workshops im Ausstellungsbereich buchen.

[www.museum-steyr.at](http://www.museum-steyr.at) | [www.ausstellung-zwangsarbeit.at](http://www.ausstellung-zwangsarbeit.at)

Wien, 17. Februar 2016  
Für die Bundesministerin:  
MR Mag. Sigrid Steininger

**Elektronisch gefertigt**

Signaturwert	vPNU0gEdqdYT0lpMkCpdi2keQ+wG0BuXRhhG4E29pwhkud1jxEETArJCt4bwNROOIFNPaSXH0bgBmrU9zJw+XwSS3sRDZ8ll/Wn8mJF1DNnmSxriq4oaTAK4JUmxii/289SLs0MyQOeC/uMwE+JYt9uWhWQSaaTYGAdSMYgNsJ5BmcRza5WQjMkURjLT+SOXShI5eZVV0Ej+bJoLDHLhK7INgQbdBM2RzF5vuWh4n6RWjvb4y+5M7Y5iJdAi4TU7a9b6F7NildU9Qx+E16ZmRIIOsHkChMKSy5LG1zEYJb7NQ1j1gK1aeFYtygtgaGYsavXcHTSob55HmuM+Cw==	
	Unterzeichner	Bundesministerium für Bildung und Frauen
	Datum/Zeit	2016-02-19T14:26:32+01:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	1179688
	Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: <a href="http://www.signaturpruefung.gv.at">http://www.signaturpruefung.gv.at</a> . Informationen zur Prüfung des Ausdrucks finden Sie unter: <a href="http://www.bmbf.gv.at/verifizierung">http://www.bmbf.gv.at/verifizierung</a> .	